

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1996-1997)
Heft: 2

Artikel: Schwimmen im Rhein - ein reines Vergnügen
Autor: Striebel, H.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

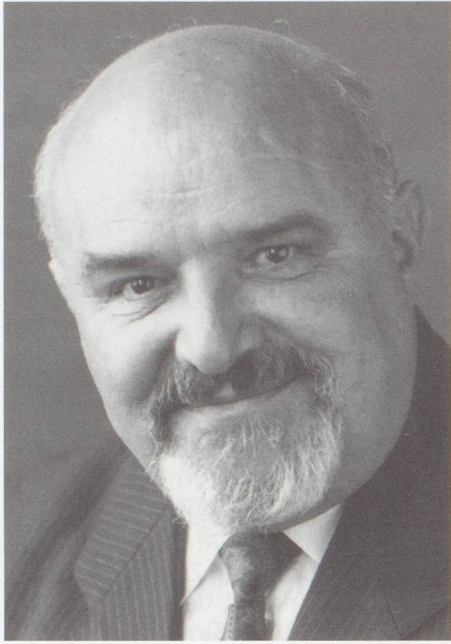
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwimmen im Rhein – ein reines Vergnügen



Prof. Dr. H.R. Striebel Foto: Rolf Jeck

Jedes Jahr nach den Sommerferien schwimmt eine tausendköpfige, fröhliche Schar von der Solitude zur Kaserne den Rhein hinunter, und jedes Jahr bin ich mit von der Partie. Das Rheinschwimmen, organisiert von der Basler Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, vereint Menschen fast aller Altersstufen und aus allen Schichten zu einer bunten Gemeinschaft.

Was ist es, das mich mit so vielen anderen Wasserratten in die Fluten unseres Stromes lockt? Ich denke, es ist in erster Linie das Gemeinschaftserlebnis vor, während und nach dem erfrischenden «Schwumm».

Seit die meisten Abwässer aus dem Einzugsgebiet des Rheins in wirksamen Anlagen gereinigt werden, hat sich dessen Wasserqualität rasch und so weitgehend gebessert, dass man ohne gesundheitliche Bedenken darin schwimmen darf. Der Rhein gilt heute als einer der am wenigsten belasteten Ströme West- und Mitteleuropas. Dies trifft besonders für den Hoch- und Oberrhein zu. Schwimmen ist der ideale Hochsommersport, besonders im dritten Lebensalter. Denn Schwimmen beansprucht und trainiert fast die ganze Muskulatur, ohne die Gelenke und den Rücken zu strapazieren und verschafft uns in den Hundstagen Abkühlung und Erfrischung.

Besonders reizvoll ist aber das Schwimmen im Rhein, weil es uns mit vielfäl-

tigen Erlebnissen bereichert: Im ruhig dahinströmenden Wasser fühlt sich unser Körper frei und dennoch getragen, wir gleiten an einer reizvoll abwechslungsreichen Uferkulisse vorbei und lernen Basel aus einer ungewohnten Perspektive kennen und lieben. Ein Band von Büschen und Bäumen säumt die Ufer, Fähren und Fischergalgen wechseln mit Brücken, deren jede ihr eigenes Gesicht zeigt, und die Sonne malt ungezählte Glanzlichter auf die bewegten Wasser. Stets von neuem begeistern uns die unverwechselbare Ansicht der Basler Häuser, Kirchen und Türme zu beiden Seiten des Rheins. Deshalb zieht es mich in seine Wellen, sobald die Wassertemperatur 18°C erreicht.

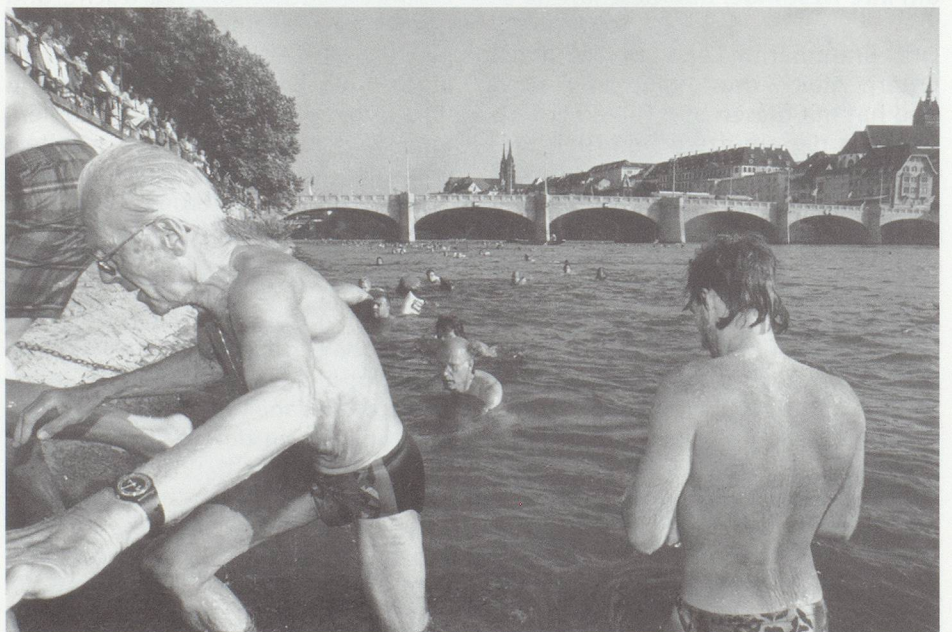
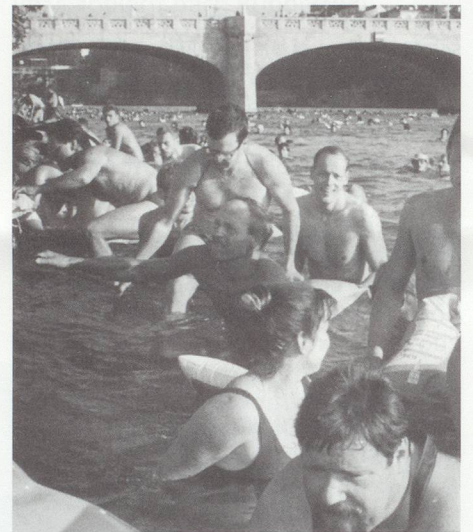
Für das Rheinschwimmen ist zusätzlich zu den allgemeinen Schwimmregeln zu beachten, dass die Nähe von Brückenpfeilern, Schiffen und Bojen zu meiden ist, dass man nie allein schwimmen sollte und dass zum Ein- und Aussteigen aus dem Wasser nicht jede Stelle gleich gut geeignet ist. Dafür empfehlenswert sind die begrünten Uferpartien beidseits der Birmündung, die beiden Rheinbadhäuser, das Känzeli vor der Letzimauer, das Hinterwasser der Wettsteinbrücke und der St.-Johanns-Rheinweg sowie im Kleinbasel die Solitude und grosse Teile des Oberen und Unteren Rheinwegs bis zur St.-Johanns-Fähre. Wer rheinaufwärts nicht im Badeanzug gehen will, kauft sich für wenig Geld einen wasserdichten Kleidersack. Eine

aufschlussreiche Anleitung zum Rheinschwimmen publiziert die BaZ jeden Frühsommer.

Von besonderem Reiz ist das Rheinschwimmen im Familienverband, ist doch Schwimmen eine der wenigen Sportarten, bei denen die Älteren mit den Jüngeren mithalten können. Nachdem ich in meinen eigenen Kindern die Freude am Rhein geweckt hatte, begann ich letzten Sommer mit meiner ältesten, neunjährigen Enkelin, die Lust am Rheinschwimmen an die übernächste Generation weiterzugeben.

Nun wünsche ich Ihnen einen sonnigen Sommer und viel Spass am und im Rhein.

Prof. Dr. H.R. Striebel



Rheinschwimmen – ein Vergnügen für alt und jung.

Foto: Michael Würtenberg